

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Pott,

Friel

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: **2353**

~~1AR(RSHA) 925/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pp 53

Personalien:

Name: . . . . . Friedericke A l p h o n s, geb. Pott .  
geb. am 17.6.10 . . . . . in . . . . .  
wohnhaft in . . . . . EBlingen/Neckar, Hirschlandstr. 134 . . . . .  
Jetziger Beruf: . . . . . Ehefrau  
Letzter Dienstgrad: . . . . . Telefonistin u. Übersetzerin

Beförderungen:

am Entfällt, da Zivilangestellte . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von . . . . . 1916 . . . . . bis . . . . . 1921 Volksschule in Pilsen . . . . .  
von . . . . . 1921 . . . . . bis . . . . . 1924 Bürgerwehrschule . . . . .  
von . . . . . 1924 . . . . . bis . . . . . 3jährige kaufm. Lehre . . . . .  
von . . . . . 1.4.1941 . . . . . bis . . . . . 21.4.1945 SD Pilsen als Telefonistin . . . . .  
von . . . . . 6.5.1945 . . . . . bis . . . . . in einem Lager in Pilsen . . . . .  
von . . . . . 25.5.1945 . . . . . bis . . . . . Inhaftung in pol. festgenommen . . . . .  
von . . . . . 2.10.1945 . . . . . bis . . . . . 27 20 Jahren Mecker penitentiär . . . . .  
von . . . . . bis . . . . .

Spruchkammerverfahren:

~~Ja~~/nein

Akt.Z.: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Alphons geb. Pott Friedericke 17.6.10

(Pott Friel)
(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste P 1 unter Ziffer 56

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in (Jahr)

EBlingen, Olgastr.49 ("achkriegsanschrift)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 2.6.64 an: SK. Baden-Württbg. Antwort eingegangen: 3.7.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis vom 3.7.64 in EBlingen/ Neckar, Hirschlandstr. 134

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung vom in Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4  
1 Berlin 42, den 2. Juni 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- Sonderkommission - Zentrale Stelle -  
z.H. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.-  
714 Ludwigsburg  
Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- 4. JUNI 1964  
Abt. .... D. .... Anl. ....  
Az: SR. 24 III/14 - 180/63

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

P o t t .....  
(Name)

Friel .....  
(Vorname)

? .....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

ERlingen, Olgastr. 49 .....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

*Mahlow*  
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~777777/77/7~~  
lauten richtig: **A l p h o n s** geb.Pott, Friedericke (gen.Friel)  
geb. 17.06.1910 in Pilsen/CSSR

Die gesuchte Person ist - ~~777~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
**Eblingen am Neckar, Hirschlandstr.134**  
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Frau Alphons soll vom 1.4.41 bis 21.4.45 beim SDRfSS in  
Pilsen tätig gewesen sein.

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 1.8.1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **P o t t , Friel**  
 Place of birth:  
 Date of birth:  
 Occupation:  
 Present address: **Esslingen, Olgastr. 49**  
 Other information:

1198567

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

\_\_\_\_\_  
 (Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	✓	7. SA	—	✓	13. NS-Lehrerbund	—	✓
2. Applications	—	✓	8. OPG	—	✓	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	✓	9. RWA	—	✓	15. Party Census	—	✓
4. SS Officers	—	✓	10. EWZ	—	✓	16.	—	—
5. RUSHA	—	✓	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	✓	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

n.d. Junghans-Unterl. als Angeh. d. ehem. RSHA

- 1) Keine Unterlagen vorhanden
- 2) a) PJA PAK (ohne Angaben) 94. H. SD # 24/43 (Happ)
- b) KOS PAK (ohne Daten) RKPA # 2/43 (Recklinghausen)
- c) KS PAK (ohne Daten) RKPA # 5/43 (Gulz)

*G. W. 26/8.*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

1 <sup>4</sup>R (RSHA) 925/64

Vermerk:

Nach den Junghans-Unterlagen kommt Pott als Angeh. des ehem. RSHA in Frage. Sie soll vom 1.1.41 - 21.4.45 beim SD in Pilsen tätig gewesen sein. In den Tel.-Verz. des RSHA v. Mai 1942 u. Juni 1943 ist sie nicht genannt.

*geb. v. H. H. H. H.*

B., den 30. Okt. 1964

*fin*

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 16. NOV. 1964  
Tgb. Nr.: 3991/64-N.  
Krim. Kom.: 6  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

1 AR (RSHA) 925 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 30. Okt. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht  
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-  
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende  
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im  
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-  
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim  
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu  
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?  
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der  
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit  
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen  
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten  
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-  
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,  
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/  
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-  
nommen worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher  
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-  
verpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-  
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3997 / 64 - N -

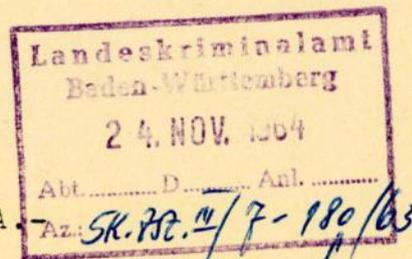
1 Berlin 42, den 4. V. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: **23. NOV. 1964**

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- Sonderkommission - Zentrale Stelle -  
z.H. v. Herrn KHK Weida - o.V.i.A.

714 L u d w i g s b u r g  
Wilhelmstr. 1



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-  
nannten zu veranlassen. *(gemäß Fragebogen Nr. 8 d. A.)*

Im Auftrage:

*Letzel*

Do

Staatl. Polizeidirektion Esslingen a.N.  
- Kriminalkommissariat -  
D 1 - E 1627/64/Gr

Den 9.12.1964/Schm

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes -NSG- GenStA bei dem Kammergericht Berlin 1 AR (RSHA) 925/64

hier: A l p h o n s ,  
Friederike, geb. Pott,  
geb. 17.6.1910, wohnhaft:  
Esslingen a.N.,  
Parkstraße 86

An das  
Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
Sonderkommission  
- Zentrale Stelle -

L U D W I G S B U R G

nach Erledigung dort. Schreibens v. 1.12.1964, Tgb.Nr. SK.Zst. III/7(II)-180/63, übersandt.

Esslingen a.N., den           Dezember 1964  
Staatl. Polizeidirektion Esslingen a.N.  
- Kriminalkommissariat -  
Im Auftrag

gez. Herrmann  
Kriminaloberkommissar

Anlagen:

1 Personalheft  
1 Vernehmungsmehrfertigung

In nebenstehender Sache wurde vom Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Sonderkommission, Zentrale Stelle, mit Schreiben vom 1.12.1964 gebeten, Friederike Alphons als Zeugin zu vernehmen.

Am Freitag, dem 4.12.1964, zur Person und der Tätigkeit bei dem RSHA gehört, gab Friederike Alphons folgendes an:

"Ich bin die verh. Hausfrau

A l p h o n s , Friederike,  
geb. Pott,  
geb. am 17.6.1910 in Pilsen,  
wohnh. Esslingen a.N.,  
Parkstraße 86,  
Eltern: Wilhelm Pott u.  
Berta, geb. Weis.

Am 15.5.1964 verh. ich mich mit Ferdinand Alphons.  
In Pilsen besuchte ich von 1916 bis 1921 die Volksschule und anschließend drei Jahre

die deutsche Bürgerschule. Nach beendetem Schulbesuch trat ich bei der Firma Karl Rudolf, Glas- und Luxuswaren, in die kaufmännische Lehre ein. Nach dreijähriger Lehre legte ich die Kaufmännische Gehilfenprüfung ab. Nachdem ich mir Schreibmaschine- und Stenografiekenntnisse erworben hatte, nahm ich eine Stellung im Büro der Firma Herrmann, Textil En gros, an. Bis zum Jahre 1941 habe ich dann bei verschiedenen Firmen gearbeitet. Zuletzt war ich bei der Firma Ernest Schrödl, Eisenwaren, Eger, Kasernplatz 7, beschäftigt. Im März 1941 erhielt ich vom Arbeitsamt Pilsen eine Aufforderung, mich dort zu melden. Als ich vorsprach, wurde ich gefragt, ob ich eine Arbeitsstelle als Telefonistin beim SD in Pilsen annehmen wollte. Da ich meine Mutter unterhalten mußte, die zu dieser Zeit in Pilsen wohnhaft war, habe ich die Arbeitsstelle, um mir den Weg nach Eger zu ersparen, angenommen. Am 1.4.1941 habe ich meine Arbeit als Telefonistin bei dem SD in Pilsen aufgenommen. Daß ich bis zum 31.3.1941 bei der Firma Ernest Schrödl beschäftigt war, kann ich durch ein Zeugnis belegen. (Das Zeugnis wurde von Frau Alphons vorgelegt.) Am 21.4.1945 wurde ich vom SD Pilsen entlassen. Meine Entlassung erfolgte auf Grund eines Fernschreibens, das nach meiner Erinnerung aus Prag kam und worin es hieß, daß alle weiblichen Schreibkräfte mit sofortiger Wirkung entlassen werden müßten.

Am 6.5.1945 kamen Bewohner des Hauses Kopernikusgasse 50 in Pilsen, meine Mutter und ich in ein Lager. Am 25.5.1945 mußte ich bei der tschechischen Polizei erscheinen und wurde festgenommen. Durch das tschechische Volksgericht wurde ich am 2.10.1945 zu 20 Jahren schweren Kerker verurteilt. Meine Strafe setzte sich nach meiner Erinnerung wie folgt zusammen:

- 5 Jahre wegen angeblicher Parteizugehörigkeit,
- 5 Jahre wegen der Zugehörigkeit zum SD
- 10 Jahre wegen angeblicher Denunziation des Tschechen Wenzel Stryc beim SD.

Nach meiner Verurteilung kam ich zuerst nach Prag in ein Frauengefängnis. Von dort wurde ich von 1946 bis 1953 zu Zwangsarbeiten nach Blatna bei Pisek und Staab bei Pilsen eingesetzt. Von 1953 bis zum 15.7.1954 befand ich mich in der Strafanstalt Kuttenberg.

M

Nachdem ich 9 1/2 Jahre von meiner Strafe verbüßt hatte, wurde ich entlassen. Ich ging nach Pilsen zurück und kam 3.5.1955 in die Bundesrepublik Deutschland. Bei meiner in Esslingen a.N., Olgastraße 49, wohnhaften Mutter und Schwester fand ich Unterkunft. In Esslingen a.N. nahm ich bei der Fa. AEG eine Arbeitsstelle als Bürokräft an. Nach meiner Verheiratung mit Ferdinand A l p h o n s gab ich die Bürotätigkeit auf und arbeite jetzt im Lebensmittelgeschäft meines Ehemannes.

Ich wurde als Heimkehrerin im Sinne des § 1 Abs.3 und 6 des Heimkehrergesetzes anerkannt. Vom Flüchtlingsamt Esslingen a.N. erhielt ich den Flüchtlingsausweis C ausgestellt.

Zu den mir vorgelegten Fragen kann ich folgendes angeben:

- 1.) Bei dem RSHA bin ich nicht eingetreten, sondern bei einer untergeordneten Dienststelle.
- 2.) Mein Eintritt erfolgte am 1.4.1941 bei der SD - Dienststelle Pilsen als Telefonistin bei der Telefonvermittlung. Etwa nach 1/2 Jahr meiner Tätigkeit wurde ich nebenher als tschechisch-deutsche Übersetzerin eingesetzt.
- 3.) Ich wurde als Zivilangestellte eingestellt und hatte keinen Dienstgrad.
- 4.) Nein.
- 5.) entfällt.
- 6.) entfällt.
- 7.) entfällt.
- 8.) Wie bereits angegeben, war ich als Telefonistin eingesetzt und mußte mich nebenher als Übersetzerin betätigen.
- 9.) Die Vorgesetzten der SD - Dienststelle Pilsen haben wiederholt gewechselt. Die Vor- und Zunamens derselben sind mir bekannt. Ob die von mir nachfolgend genannten Dienstgrade richtig sind, weiß ich nicht.

- a) SS-Hauptsturmführer Hans Reiner,  
weitere Personalien und Verbleib  
unbekannt. ✓
- b) SS-Hauptsturmführer Dr. Karl Baling,  
weitere Personalien und Verbleib  
unbekannt. ✓
- c) SS-Obersturmführer Josef Goschler,  
weitere Personalien und Verbleib  
unbekannt. ✓

10.) Die vorgenannten Personen haben in der angegebenen Reihenfolge die SD - Dienststelle in Pilsen geleitet.

11.) Ich habe heute keine Verbindungen mit ehemaligen Angehörigen der SD - Dienststelle Pilsen.

12.) Nein.

13.) Von den Tschechen wurde ich wegen meiner Tätigkeit bei der SD - Dienststelle Pilsen, wie bereits von mir angegeben, zu 20 Jahren schweren Kerker verurteilt.

14.) Nein."

Geschlossen:

*Gronau*  
Gronau  
Kriminalobermeister

Nach Durchlesen:

*Ilindrike Hübner*  
.....

*Angegebenes  
22.11.65*

12

Urschriftlich

mit 1 Personalheft (Bl. 1-9)  
1 Vernehmungsniederschrift der A l p h o n s , Friederike  
(Durchschrift)  
dem

Polizeipräsidium  
-Abt. I- Sonderkommission  
z.Hd.v. Herrn KK Roggentin o.V.i.A.



6. KK  
19  
7.

1 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1-7

nach Erledigung des dortigen Ersuchens vom 20.11.64 zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 12.1.65  
Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Sonderkommission Zentrale Stelle  
Ludwigsburg  
I.A.

**Abteilung I**  
**I 1 - K J 2**

Eingang: 19. JAN. 1965  
Tgb. Nr.: 3991/64-N  
Krim. Kom.: 6  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

*Wieder*  
(Wieder)  
Kriminalrat

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 3997/64 -N-

13  
1 Berlin 42, den 22. 1. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 25. JAN 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~Beiakte~~  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn ESTa S e v e r i n  
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 7 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Roggenbin*

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene <sup>Verwalter</sup> im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beiakten~~

~~trennen.~~

3. ~~Vorgang zum Sachkomplex~~

~~vorlegen.~~

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. ~~Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

~~vermerken, daß der~~

~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.~~

✓ 2. Als AR-Sache weglegen.

✓ 3. Herrn OStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

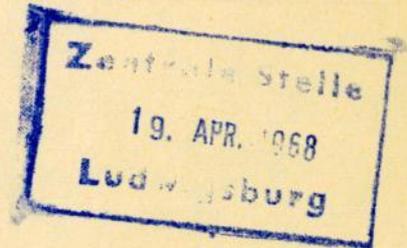
Berlin, den 15/2/65

*Unger*

16. FEB 1965

1 AR (RSA) 925/64

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 17. APR. 1968  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

*Hayd*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 27.5.68

2. Hier austragen.

*Winter*

Sch